

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Karlheinz Föhlinger
Ausschussmitglied Uwe Reese

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Stephan Hellwig

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Michael von Teichman

Mitglied Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman

Ausschussmitglied Claus-Dieter Westerman

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stellv. Ausschussvorsitzender Werner Biehl

Dezernent

Stadtrat Dr. Jens Graul

von der Verwaltung

Hilke Gnadt
Ralf Kohlwes
Ulrich Wegener

Protokollführer

Protokollführer Torben Müller

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Philipp Panzer
Ausschussmitglied Angelika Thwin

Naturschutzbeauftragter

beratendes Mitglied Klaus Börgmann

Landvolkverein

beratendes Mitglied Hartmut Brören

Fachbereichsleiter

Fachbereichsleitung 36 Gerold Janßen
Fachbereichsleitung 37 Steffen Lutter

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 06.10.2010 und am 03.11.2010 (öffentlicher Teil)
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Landwirtschaft und Naturschutz im Spannungsfeld, Lösungsansätze - zur Information
Gast: Anne Schuchert, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- 4.2 Die Wasserrahmenrichtlinie der EU und ihre Umsetzung - zur Information
- 4.3 Dienstplangestaltung Feuerwehr - Sachstand
- 4.4 Fort Schaar
- 4.5 Zulässigkeit von Osterfeuern
- 4.6 Deichsicherheit
- 4.7 Sachstand European Energy Award
- 4.8 Graben Bauens

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Dr. von Teichman** eröffnete um 15:00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.
Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.
Einwände wurden nicht erhoben.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 06.10.2010 und am 03.11.2010 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft

und

Brandschutz vom 06.10.2010 (öffentlicher Teil) wurde einstimmig genehmigt.

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und

Brandschutz vom 03.11.2010 (öffentlicher Teil) wurde unter dem Vorbehalt der folgenden Änderung einstimmig genehmigt: Herr Biehl ist in der Anwesenheitsliste als entschuldigt fehlend zu führen.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Landwirtschaft und Naturschutz im Spannungsfeld, Lösungsansätze - zur Information

Gast: Anne Schuchert, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Frau Schuchert von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen trug anhand der anliegenden Präsentation zum Thema Landwirtschaft und Naturschutz im Spannungsfeld vor. Schwerpunkte bildeten die Eingriffsregelung im neuen Naturschutzrecht, die Düngeverordnung und der Ökolandbau. Detailfragen konnten dabei geklärt werden. Anschließend diskutierten die Damen und Herren **Schuchert, Dr. Graul, Westerman, Reese und Kohlwes** über die Düngeverordnung, speziell zur Möglichkeit von Kontrollen wegen möglicher Ordnungswidrigkeiten und über Gülleaufbringung auf gefrorenen Boden. Weiter diskutierten die **Herren Dr. von Teichman, Janßen, Kohlwes und Börgmann** über den Schutz der Wiesenweihe. Dies sei im Gegensatz zu Friesland derzeit nicht nötig, da dieser Vogel in Wilhelmshaven nicht vorkomme. **Herr Kohlwes** merkte an, dass im Zusammenhang mit der Landschaftsrahmenplanung im Jahr 2011 eine Vogelkartierung geplant sei.

4.2 Die Wasserrahmenrichtlinie der EU und ihre Umsetzung - zur Information

Herr Wegener referierte mittels der anliegenden Präsentation zum Thema Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der EU und deren Umsetzung. Schwerpunkte des Vortrages bildeten dabei die Ziele der WRRL und die Umsetzung in der Praxis, speziell auch in Wilhelmshaven. Anschließend diskutierten die **Herren Dr. von Teichman, Dr. Graul, Biehl, Janßen, Hellwig, Kohlwes, Harms und Reese** über Zustand und Einstufung diverser Wilhelmshavener Gewässer. Deutlich wurde, dass die in der WRRL genannten Ziele insbesondere im Hinblick auf das Jahr 2015 realistisch nicht erreichbar sind. Derzeit würde durch das Land Niedersachsen eine Bestandsaufnahme erfolgen, die als Grundlage zur Steuerung und Prioritätensetzung dienen solle. **Herr Wegener** erklärte, dass durch den Unterhaltungsträger eines Gewässers, etwa bei Renaturierungsmaßnahmen, Fördermittel beim NLWKN beantragt werden können.

4.3 Dienstplangestaltung Feuerwehr - Sachstand

Herr Dr. Graul nahm Bezug auf die Ausschusssitzung vom 03.11.2010, in welcher die Personalsituation und Möglichkeiten der Dienstplangestaltung für den FB 37 diskutiert wurden. Am 17.11.2010 habe nunmehr ein Gespräch mit dem Dienststellenpersonalrat stattgefunden, in welchem auch die Vorschläge der Bediensteten des Fachbereichs Feuerwehr Berücksichtigung gefunden hätten. Ein neuer Gesprächstermin sei für den 14.12.2010 festgelegt worden. **Herr Dr. Graul** betonte, dass alle Parteien konstruktiv miteinander an einer Lösung arbeiten würden. Weiter gäbe es in Niedersachsen bisher keine identischen Arbeitszeitmodelle, was das Ausmaß der Problematik verdeutliche.

4.4 Fort Schaar

Herr Dr. von Teichman erklärte einleitend die vorliegende Problematik am Fort Schaar Graben, welcher im Besitz eines Vereins sei. Dort seien vor ca. zwei Wochen Arbeiten an Bäumen durch den FB 36 gestoppt worden, so dass nun Klärungsbedarf hinsichtlich der Zuständigkeiten und weiterer Verfahrensweisen bestünde.

Herr Janßen erläuterte, dass es für den Graben Fort Schaar eine gültige Satzung aus dem Jahre 1997 gäbe, die neben dem Gewässer auch das Ufer und den angrenzenden Gehölzstreifen betreffe, und unter anderem Verbotstatbestände wie die Rodung oder Beschädigung von Bäumen und Gebüsch enthalten. Pflegemaßnahmen seien jedoch möglich, wenn diese mit dem Fachbereich Umwelt der Stadt Wilhelmshaven abgesprochen würden.

Nachdem **Herr Biehl** aus seiner Sicht die Historie des Fort Schaar Grabens und den vorliegenden Fall näher dargelegt hatte, diskutierten die **Damen und Herren Gnadt, Janßen, Dr. von Teichman, Föhlinger, und Biehl sowie Schnee** (Vorstandsmitglied des o.g. Vereins, Rederecht wurde einstimmig erteilt) kontrovers über die Rechte und Pflichten des Vereins hinsichtlich der Bewirtschaftung und Pflege des Grabens und insbesondere der Bäume, die über ebendiesen ragen. Im Ergebnis blieb festzuhalten, dass die von SGW durchzuführenden Maßnahmen mit dem Fachbereich Umwelt hätten vorher abgestimmt werden müssen. Nach Einschätzung von Frau Gnadt dienen die ergriffenen Maßnahmen dem Schutz, der Pflege und der Entwicklung des Geschützten Landschaftsbestandteils, entsprechen damit dem Schutzzweck der Satzung; ihnen wäre daher auch von Seiten der Naturschutzbehörde entsprochen worden.

*In der Ausschusssitzung am 02.02.2011 wurde angeregt, die Zusammenfassung von **Herrn Dr. von Teichman** zum künftigen Verfahren wortgenau zu protokollieren. Diesem Wunsch wird nachfolgend Rechnung getragen:*

„OK, also das Prozedere ist dann klar, die Maßnahme kann zwar angeregt werden von dem Verein denk ich mal, muss aber dann zu Ihnen [Untere Naturschutzbehörde, Anm. des Protokollanten] gehen, bzw. SGW wenn die an dem Seitenstreifen aktiv werden sollen und dann muss das mit Ihnen auf

fachlicher Ebene geklärt werden und Sie geben dann das Go oder Nicht-Go für einzelne Maßnahmen oder rein pflegerische Maßnahmen. So muss das Prozedere in Zukunft sein, dann sind wir auf der sicheren Seite, dann gibt's auch keinen Ärger.“

4.5 Zulässigkeit von Osterfeuern

Herr Dr. Graul wies darauf hin, dass die Zuständigkeit für Anträge auf Abhaltung eines Osterfeuers bei dem Fachbereich Bürgerangelegenheiten / Öffentliche Sicherheit und Ordnung liegt. Zulassungen gäbe es nur für Brauchtumsfeuer und für Feuer, die im direkten Zusammenhang mit einem ordnungsgemäßen landwirtschaftlichen Betrieb stehen.

4.6 Deichsicherheit

Herr Dr. von Teichman thematisierte ein Schreiben von Herrn Delor bezüglich der Deichsicherheit. Die **Herren Janßen und Dr. Graul** erläuterten ausführlich, dass nach den neu ermittelten Deichsollhöhen, die im Bereich der Bundeswehr (Marinestützpunkt/IV. Einfahrt) zwischenzeitlich durch den zuständigen Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) amtlich festgesetzt wurden - im Bereich des III. Oldenburgischen Deichbandes steht die Neufestsetzung noch aus - in einigen Deichabschnitten tatsächlich ein Unterbestick besteht. Sie betonten jedoch, dass der unter Berücksichtigung des seit 2007 neu geltenden Vorsorgemaßes von 50 cm für den sog. „säkularen Meeresspiegelanstieg“ (Zuschlag) berechnete Bemessungswasserstand in jedem Fall gehalten werden kann und dass die hier in Rede stehenden Bauwerke auch im jetzigen Zustand auf Wellenüberschlag ausgelegt sind, der - auch nach gutachtlicher Bestätigung der Forschungsstelle Küste des NLWKN - von den dahinterliegenden Flächen (Schleusenkammer und Hafenbecken) schadlos aufgenommen werden kann, ohne dass eine Gefahr für das Hinterland besteht.. Der finanzielle Umfang der Maßnahmen durch die Bundeswehr sei derzeit noch offen.

4.7 Sachstand European Energy Award

Herr Biehl berichtete von dem externen Audit, welches im Zuge der Zertifizierung „European Energy Award“ im November bei der Stadt Wilhelmshaven durchgeführt wurde. Dabei verdeutlichte er, dass innerhalb der Stadt Wilhelmshaven in zahlreichen Fachbereichen und Unternehmen gemeinsam an der Realisierung der Ziele des Klimaschutzes gearbeitet werde. Anhand der Unterlagen zum Audit habe man erkennen können, dass bereits vieles geleistet wurde, sie würden jedoch auch weitere potenzielle Handlungsfelder aufzeigen.

Nachdem Detailfragen von **Herrn Dr. von Teichman** geklärt werden konnten, sprach dieser der Stadtverwaltung seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

4.8 Graben Bauens

Herr Brören thematisierte einen Graben, der im Rahmen von Bauarbeiten im zukünftigen Gewerbegebiet Bauens entstanden sei, da dieser seines Erachtens gefährlich tief sei. Herr Kohlwes erläuterte, dass der Graben Teil des Bebauungsplanes und damit gewollt entstanden sei.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 18:15 Uhr

Dezernent

Vorsitzende/r

Protokollführer/in